

Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 19.

Freitag, den 11. August, 1871.

Nummer 38.

Nota über S
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.

für Herren

Eine Frau aus der
großen Welt.

von
Karl Schramm.

[Fortsetzung.]

Auf dem Raudnitzer Bahnhofe
Kom Raudnitzer Bahnhofe herab zogen zwölf langsame Gelenkswagen die Mitternachtsume an. Kein Stern am Himmel kein mitleidiges Licht in den grauen Häuschen, keine Laterne in den Gassen, kein Wesen mehr wach! Nur der Sturm bricht mit immer größerer Gewalt aus den Höhlen der Gebirge hervor und jagt mit unheimlichen Gebräus durch die stummen Nachtwälder unter die Uferschlüsse der Elbe hin.

Auch auf dem sonst so lebhaften Bahnhof ist es still geworden; die Wagen sind verschwunden, selbst die Lokomotiven auf der Bahn hat eine lange Unterbrechung erlitten. Auf dem Raudnitzer Bahnhofe, etwa zweihundert Schritte vom Dom entfernt, steht ein altes Gemäuer, es ist dies der alte Überrest einer im Schwedenkriege zerstörten Elbbrücke, von deren Geschichte dieser einzige Pfeiler ein stummes Zeugnis abgibt. Der Eisenbau selbst gab dieser kaum eine andere Gestalt. Über das noch immer rauhe Gewölbe geht die Bahn hinaus; ein Stück aber, welches weiter über das Ufer hinausragt, ward zu einer Art von Veranda überbaut, welche die Bahn auf einer Höhe zwischen den beiden Böschungen des Berges hervorragt. Der höchste unter diesen Bergen ist der St. Georgenberg, der mit seinem waltenden Abhang, seinen unglaublichen Felssäulen und kleinen Kapellen auf einem Scheitel ein recht eindrückliches Aussehen für den hat, der nie die Alpen zu sehnen Gelegenheit hatte. Eine kurze Strecke von dem Fuße dieses Berges entfernt steht sich einige Meilen weit das fruchtbare Thal aus, und in diesem liegen alle zum Herzogtum Braunschweig gehörigen Dörfer und Gemeinden. Das Städchen selbst liegt im Hinterland am hohen Elbufer, zur Hälfte aber noch am leichten Ausläufer eines Berggründens, so dass der Markttag oder „Mittag“ ein von jedem schlechten, schwülen Hauses eingehauchtes Urteil bildet.

Auf dem höchsten Punkte des Dorfes steht das stolze furchtlose Lohmühle Stammischloß. Dieses Schloß mit all den geschwätzigen Denkwürdigkeiten und Ereignissen die sich daran knüpfen werden wir später zum Gegenstand unserer Betrachtung machen; auch Raudnitz und den Georgsburg müssen wir deutlich und ausführlich in den Kataloge des Nordwindes überführen.

Um die Mitternachtsume steht auf obengenannter Stelle ein Mann. Er scheint mit forschendem Auge die Unruhe des entlaubten gespensterhaften schwarzen Haines zu betrachten. Von Zeit zu Zeit wirkt er einen Blick auf die auf Bild auf die Signalpläne nach beiden Seiten der Bahnstraße, und sieht, so oft er sich in seinen Erwartungen getäuscht sieht, mit einem dumpfen, dem Sturmes brausen entsprechenden: „Noch nicht!“ in sein vorhergesagtes Brüder zurück.

Dieser Mann schaut für Sturm und Wetter ganz unempfindlich zu sein, wenn man sieht er kein Zeichen von Unbehaglichkeit tun; — oder sind es vielleicht Gedanken, die das Sturmtrauern überdröhnen, und Gefühle, die mit vorlängigen Glücks die schneidende Kälte des Nordwindes überwin- den? —

Zuwider, so oft der Sturm ein wenig schwächt, hört man vom Strome heraus das Knarren zweier zu einer Scholle gefürenden Eisstücke. Bei einer solchen Gelegenheit entfaltet dem ersten Beobachter die Bewunderung. So kann sich im Frost auch Eis zum Eis patzen, so wie in der Lebendewärme das Gefühl zum Gefühl greift. Doch wie kann Kälte sich mit Wärme einen, wie kann die Kälte durch die Wärme zum Frost, wie kann die Wärme durch etwas gleiche Kälte ihr brennenden Leib gepeißt werden? Wie kann ich Dich lieben, Adele? — Was soll ich Dir sehn? — Warum pringst Du mich zu einem Bergähnchen, welches mich um eilende Menschen macht? — und meine arme, unglückliche Rosalba! —

In diesem Augenblick zeigt sich auf der Bahnstraße gegen Prag das Signal des an kommenden Zuges, und gleich darauf wird dasche Zeichen aus der anderen gegen Dresden hin führenden Strecke sichtbar.

„Endlich!“ sprach der Mann halblaut vor sich hin und schickte nach einigen Augenblicken seinen Platz, um dem Halbwunkt näher zu treten.

Wenige Minuten später hielten beide Züge fast gleichzeitig an. Der barrende durchs die Wagengasse des von Dresden kommenden Zuges und begegnete bald einer zweiten männlichen Gestalt. Die beiden Männer drückten sich die Hände als Zeichen, dass sie sich erkannt hatten.

„Was hast Du erfahren, Rudolph?“ fragte der Erste.

„Nichts, mein Antonio!“ lautete die Antwort.

„Erwarte mich hier, vielleicht ist sie mit dem Prager Zug hier — ich will nachsehen.“

Löse mich eine Karte, wenn ich sie finde, gest Du nach Dresden zurück. Oder ist es Dir vielleicht zu beschwerlich?

„Nichts ist mir zu schwer für Dich, mein Freund!“

„Gut denn, wir finden uns an dieser Stelle bei der Laterne wieder.“

Nach kaum zwei Minuten fanden die beiden Männer sich wieder ein.

„Am vierten gelben Wagen ist sie,“ sprach Antonio. „Sei vorsichtig. — Ich wobl!“

„In diesem Augenblick erklang das Glöckensignal. Der nach Dresden bis fahrende Zug setzte sich in Bewegung — noch ein Blick und der gelbe Wagen mit seinen Führern und dem neu hinzugekommenen Insassen fuhr vor unserer zufließenden Mutter vor. Da rief dieser den Namen: „Rudolph!“ Der Herrneste stieß den Kopf aus dem beschlossenen Fenster. Der Kaiser sprach dann so laut er konnte das Wort: „Becklin!“ Der Zug rollte vorbei und verschwand ind im Dunkel der Nacht.

Eine Pantenfamilie in Berlin.

Raudnitz ist der Name eines kleinen, am unteren Elbufer gelegenen Städtchens in Sachsen. Ausläufer von dem einige Meilen entfernten Mittelgebirge ziehen sich dem Elbufer entlang, bis in die Nähe von Prag und bilden eine von anmutigen Thälern und fruchtbaren Saatengesellern unterbrochene Hügelkette, aus welcher hin und wieder ein einzelner, etwa vier bis achtzehundert Fuß hoher Berg hervorragt. Der höchste unter diesen Bergen ist der St. Georgenberg, der mit seinem waltenden Abhang, seinen unglaublichen Felssäulen und kleinen Kapellen auf einem Scheitel ein recht eindrückliches Aussehen für den hat, der nie die Alpen zu sehnen Gelegenheit hatte. Eine kurze Strecke von dem Fuße dieses Berges entfernt steht sich einige Meilen weit das fruchtbare Thal aus, und in diesem liegen alle zum Herzogtum Braunschweig gehörigen Dörfer und Gemeinden. Das Städchen selbst liegt im Hinterland am hohen Elbufer, zur Hälfte aber noch am leichten Ausläufer eines Berggründens, so dass der Markttag oder „Mittag“ ein von jedem schlechten, schwülen Hauses eingehauchtes Urteil bildet.

Wenn man die tristen Wände und die dumpfe Kühnlust mit dem gefundenen Aussehen dieser Menschen vergleicht, so möchte man die Naturvölkische Lügen strafen, die sie behaupten, das frische Lust das erste Bedürfnis aller Geschöpfe sei — oder gefällt sie die Natur manchmal in ähnlichen Weise zu?

Noch eine weite, von der vorigen ganz abweichende, in ein kleines Gäßchen führende Kommer befindet sich in der Hütte, eben so ähnlich, ja noch kleiner als die erste, und dennoch nicht ohne einen gewissen Anrecht von Brüderlichkeit und Freundschaft.

Noch eine weite, von der vorigen ganz abweichende, in ein kleines Gäßchen führende Kommer befindet sich in der Hütte, eben so ähnlich, ja noch kleiner als die erste, und dennoch nicht ohne einen gewissen Anrecht von Brüderlichkeit und Freundschaft.

Das Kammerchen ist nicht viel über sechs Fuß hoch, so dass ein Mann mit dem Hute auf dem Kopf an die Decke stoßen möch. Die Einrichtung — wenn man sich künftig in dem Kammerchen gelassen wären, noch ihre baublaue geführte, von lebhaftem Gedankenspiel begleitete Unterhaltung — zu erwarten ist. Drei Menschen — Vater, Mutter und Bruder des jungen Mannes — schienen zu berücksichtigen, auf welche Weise sie diesem ohne ihn zu erschaffen, eine Nachricht hinterbringen sollten, die ihnen jedenfalls sehr wichtig scheinen müsste, weil sie sich über den Auftragspunkt nicht recht einigen konnten. Endlich nähereten sie sich alle dem leblosen Sessel, auf welchem der junge Mann saß, und die besorgte Mutter fragte ihn, indem sie sanft ihre flache Hand auf seinen Kopf legte: „Wirst du nicht die Suppe essen, die ich für Dich gemacht habe, lieber Tonda?“

„Es ist eine Brotsuppe mit Eiern und Zwiebeln,“ fuhr die Fräulein fort, als Tonda verneinten den Kopf schüttelte. „Du hast ja als Kind so gern gegessen; weißt Du noch als Du sechs Jahre alt warst? — Ich bin damals zu Euch gekommen.“

„Ich hoffe Dir Mamita!“ ich habe jetzt keinen Hunger,“ erwiderte Tonda sanft aber kurz abbrechend.

Die Mutter war aus dem Felde gespannt, sie zog sich zurück und machte dem Vater Platz.

„Fühlst Du etwas mein Kind?“ hub der Vater an. „Du bist immer so traurig und niedergeschlagen.“

„Und war doch früher so lustig und guter Dinge.“ warf der Bruder ein.

„Du möchtest in der großen Stadt viel Un-

glück gehabt, vielen Kummer erlitten haben; wünschte ich nicht, dass dein Herz gut und unverdorben ist, ich könnte fast fürchten du bist eine böse That auf Deinem Gewissen.“

„Böse That?“ widerholte der Bruder biss zum Vater gewendet, „was sollte Tonda böses gehabt haben?“ Er war immer der Beste unter uns Geschwistern; aber seitdem er in die Stadt gegangen, ist er wie umgewechselt. Er tat zu uns nicht einmal mehr Vertrauen; wir sind für ihn nicht ge- nuig.“

„Du thust mir weh, Bruder Pepel,“

„vielleicht ohne es zu wollen; es gibt Dinge über die man selbst zu seinem Wohl-

Freunde nicht sprechen kann.“

„Aber Vater und Bruder müssen doch noch mehr gelten, als ein Freund,“ unter-

suchen, wenn sie zusätzlich diesen Oct zum Opfer ihrer Tyrannie ansetzten haben, und in der Befestigung drei mit Glas und Papier verdeckte vierfüige Löwen — Fenster genannt — bilden im Vereine mit einer Holztür, welche dem ersten Drude einer fröhlichen Männerweide weichen würde, die Außenseite des Gebäudes, in welches wir unsere Lefer führen müssen.

Tretet wir ein!

Durch einen geräumigen, in diesem Augenblick zum Theil mit schwültem Schne bedeckten Dörpergärtchen gelangen wir zu einer mit Stroh überdeckten Hütte. Wenn wir diese öffnen, stromt uns ein feuchter, stinkender Qualm entgegen, der im Vereine mit der Dunstigkeit eines holden Weibes stand zu halten; aber eine hingeworfene, wie zufällig an mich gerichtete Frage zwang mich, um nicht durch vorgetäuschte Ehrlichkeit aufzufallen, zu werden, ihr zu antworten, und so entpuppte sich eine Unterhaltung, die sie mit bewunderndem Ernsthaftigkeit auf Raudnitz und auf meinen aus Deinem Munde geborenen Namen „Rudolph“ zurückzufließen wünschte. Mit genauer Notiz nur entging ich ihr, aber nicht in offenem Kampf, sondern durch die Flucht. Wäre mir nicht der Charakter dieser Frau durch Dich ganz genau bekannt, ich hätte sie anbetungswürdig finden müssen; aber sie kann nicht umhin, die den Vorwurf zu machen, dass Du in ihrer Beurteilung den Manstab Deines eigenen Wesens genommen haben und deshalb etwas zu dort gewesen sein möchtest. Ein Weib mit so bösen Gesetzgebungen kann unmöglich — doch wozu hier eine Erörterung, in deinen Rechtfertigungen habt ihr! Meine Freundschaft für Dich macht es mir zur Pflicht, in Deinem Sinne zu handeln und diese untrügliche Meinung außer Acht zu lassen, und ich glaube auch Dich gelassen zu haben, dass ich schon von Dresden aus in einen andern Wagen ging und es vermied mit ihr zusammen zu sein. Ich glaube, sie hat mich aus den Augen verloren; in seinem Falle aber kann sie eine Übung davon haben, dass ich jetzt über — und ihr Aufsichter bin. Ich erwarte weitere Verhandlungensschritte von dir. Dein Rudolph“

Der junge Mann war so tief in seine Gedanken versunken, dass ihn wieder die Anwesenheit von drei Menschen, die hinter einem der Kämmerchen gelassen waren, noch ihre baublaue geführte, von lebhaftem Gedankenspiel begleitete Unterhaltung zu erwarten ist.

Drei Menschen — Vater, Mutter und Bruder des jungen Mannes — schienen zu berücksichtigen, auf welche Weise sie diesem ohne ihn zu erschaffen,

ein Nachricht hinterbringen sollten, die ihnen jedenfalls sehr wichtig scheinen müsste, weil sie sich über den Auftragspunkt nicht recht einigen konnten. Endlich näherten sie sich alle dem leblosen Sessel,

auf welchem der junge Mann saß, und die besorgte Mutter fragte ihn, indem sie sanft ihre flache Hand auf seinen Kopf legte: „Wirst Du nicht die Suppe essen, die ich für Dich gemacht habe, lieber Tonda?“

„Es ist eine Brotsuppe mit Eiern und Zwiebeln,“ fuhr die Fräulein fort, als Tonda verneinten den Kopf schüttelte. „Du hast ja als Kind so gern gegessen; weißt Du noch als Du sechs Jahre alt warst? — Ich bin damals zu Euch gekommen.“

„Ich hoffe Dir Mamita!“ ich habe jetzt keinen Hunger,“ erwiderte Tonda sanft aber kurz abbrechend.

Die Mutter war aus dem Felde gespannt, sie zog sich zurück und machte dem Vater Platz.

„Fühlst Du etwas mein Kind?“ hub der Vater an. „Du bist immer so traurig und niedergeschlagen.“

„Und war doch früher so lustig und guter Dinge.“ warf der Bruder ein.

„Du möchtest in der großen Stadt viel Un-

glück gehabt, vielen Kummer erlitten haben; wünschte ich nicht, dass dein Herz gut und unverdorben ist, ich könnte fast fürchten du bist eine böse That auf Deinem Gewissen.“

„Böse That?“ widerholte der Bruder biss zum Vater gewendet, „was sollte Tonda böses gehabt haben?“ Er war immer der Beste unter uns Geschwistern;

aber seitdem er in die Stadt gegangen, ist er wie umgewechselt. Er tat zu uns nicht einmal mehr Vertrauen; wir sind für ihn nicht ge- nuig.“

„Du thust mir weh, Bruder Pepel,“

„vielleicht ohne es zu wollen; es gibt Dinge über die man selbst zu seinem Wohl-

Freunde nicht sprechen kann.“

„Aber Vater und Bruder müssen doch noch mehr gelten, als ein Freund,“ unter-

Dieses zuletzt in welchem Du jetzt lebst; brach ihn Pepel traurig, „und bat Du vielleicht keinen Deiner Bekannten das Geheimnis anvertraut, wegen dessen Du leidest?“

„Wer erzählte Dir denn etwas von einem Geheimniß?“ fragte Tonda ausweidend.

Pepel warf der Vater einen bedeutungsvollen Blick zu, der sagen zu wollen schien: „Sollen wir jetzt mit der Sprache heraus?“ Der Vater winkte der etwas schwerhörigen Mutter, die mittlerweile schwach anfing in Constantinopel, Aleppo, Syrien und Damaskus) erzeugen französische Brauereien seit den vierzig Jahren massenhaft ein ganz famos „süßiges“ Reisbier. Die 1848 Emigration aus Ungarn verteilte am Campo di Pera in Konstantinopel täglich viele Hunderte von Gläsern dieses Reisbiers und es ist noch jetzt ein sehr beliebter Artikel.

Verschiedenes.

Reisebier. — Durch verschiedene amerikanische Blätter läuft eine Notiz, wonach in Deutschland Bier aus Reis gebraut wird.

Dasselbe soll sehr klar sein, einen angenehmen, milden Geschmack haben, leicht schaumig und doch seinen Koblenzäuregehalt beibehalten. — Wir wissen allerdings nicht, ob etwas an der Sache ist, allein die Idee war durchaus nicht neu denn im Orient nämlich in Konstantinopel, Aleppo, Syrien und

Damaskus) erzeugen französische Brauereien seit den vierzig Jahren massenhaft ein ganz famos „süßiges“ Reisbier. Die 1848 Emigration aus Ungarn verteilte am Campo di Pera in Konstantinopel täglich viele Hunderte von Gläsern dieses Reisbiers und es ist noch jetzt ein sehr beliebter Artikel.

„Wer erzählte Euch was von meinen Erfahrungen, und was habt Ihr erfahren?“ fragte Tonda wieder, dass diese Vorbereitungen in Verlegenheit setzten.

„Erzählten haben wir nichts,“ erwiderte der Vater, „aber Rosalba ist gestorben. Seitdem ist sie nicht mehr von Peitmerig angekommen, wo sie seit zwei Jahren sich aufhielt, um Deutsch zu lernen, und die“

„Habt sich gleich nach dir erkundigt,“ ergänzte die Mutter, „Sie ist, wie Du weißt, sehr flug.“

„Und schön auch!“ warf Pepel ein.

„Und wie ich Alles aussführlich erzählte, was Du thust, wie du ausstehst, dass du seit Wort sprichst, wenn man dich nicht erkennt, obgleich sie anbetend schaute und sie anbetend schaute.“

„Habt sich gleich nach dir erkundigt,“ ergänzte die Mutter, „Sie ist, wie Du weißt, sehr flug.“

„Und schön auch!“ warf Pepel ein.

„Und wie ich Alles aussführlich erzählte, was Du thust, wie du ausstehst, dass du seit Wort sprichst, wenn man dich nicht erkennt, obgleich sie anbetend schaute und sie anbetend schaute.“

„Habt sich gleich nach dir erkundigt,“ ergänzte die Mutter, „Sie ist, wie Du weißt, sehr flug.“

„Und schön auch!“ warf Pepel ein.

„Und wie ich Alles aussführlich erzählte, was Du thust, wie du ausstehst, dass du seit Wort sprichst, wenn man dich nicht erkennt, obgleich sie anbetend schaute und sie anbetend schaute.“

„Habt sich gleich nach dir erkundigt,“ ergänzte die Mutter, „Sie ist, wie Du weißt, sehr flug.“

„Und schön auch!“ warf Pepel ein.

„Und wie ich Alles aussführlich erzählte, was Du thust, wie du ausstehst, dass du seit Wort sprichst, wenn man dich nicht erkennt, obgleich sie anbetend schaute und sie

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelsche Zeitung ist in vierzehntäglicher Herausgabe 80.75 in doppelblättriger 8.50 in dörflicher 8.00 in Südtex. oder des Staatsstaates in Tuxen. Einmalige Ausgaben unter 50 Seiten 8.50 bis 10 1.00 bis 20 2.00 und so fort. Sobe Wiederklang einer Anzeige kostet die Hälfte der erst in Amerika, Ausgaben auf lange Zeit verhältnismäßig billiger.

Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo keine Agenten haben, erinnern wir, daß Beitrag von uns eingezahlter Nota's in Tuxen direkt uns zufließen.

Der Herausgeber.

Unsere Houstoner Abonnenten, welche wir Neigung zuwenden, erinnern wir, daß Beitrag von uns eingezahlter Nota's in Tuxen direkt uns zufließen.

Die Expedition.

Telgr. Nachrichten.

Washington 24. Juli. Der Commissioner der Innernen Einfüsse muß die Baumwollsteuer welche für Noyes und Emballage als Taxa bezahlt werden ist wieder zurückgestellt, welche von 15 bis 20 Pfund beträgt. Die Regierung reichtete ohngefähr 80 Millionen Baumwollsteuer u. davor kommen obengenannte 3 Millionen, welche für die Taxa collectiert wurden, nach der 44 Section des Congress Gesetzes vom 30. Juni. 1864. Bei allen Ansprüchen dieser Art muß ein Certificate vom Collector der Innernen Einfüsse gezeigt werden.

New York 1. August. Der Turnverein dieser Stadt welcher ungefähr 2000 Mitglieder zählt hat beschlossen sich der italienischen Nationalrevolution am 25 anzuschließen.

Konstantinopol 1. Aug. Die Predication einer türkischen Zeitung wurde von der Regierung verboten, weil sie einen Angriff auf den Pabu enthielt.

London 1. Aug. Prinz Arthurs Pension, £1.500 des Jahres, passierte beide Häuser und wurde genehmigt.

Es soll bei einem Cholerafall stattgefunden.

London 2. Aug. In Folge eines Gerüsts über die "Nationale Gesellschaft" wurde es nicht geduldet daß ein mit Petroleum beladenes Schiff die Seine hinauf nach Rouen fuhr.

Memphis 31. Juli. R. B. Mc Gee, ein hervorragender Bürger zu Trenton in Penn., und früher Präsident der Zweig Staatsbank an diesem Platze, wurde verhaftet, weil er angeklagt war, falsches Geld in Umlauf gelegt und Bagage durchsucht zu haben. \$2000 falsches B. St. Paper Geld wurden bei ihm vorgefunden. Wege der hohen sozialen Stellung, welch Mc Gee eingenommen hatte, erregte der Fall großes Aufsehen.

London 2. Aug. Zu Marcellis sind von der Polizei Papier weggenommen worden, aus welchen hervorgeht, daß die Internationalen Sozialistischen den Tod und die Schiffe zu verbrennen und während der Verbrennung Feuer von der Stadt zu nehmen, Paris und Bourges sollten verfeindeter Hand gefestigt und genommen werden.

Paris 1. Aug. Die Cholera ist in Süd Frankreich erschienen. Es sind Maßregeln ergriffen worden um die Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern.

Paris, 2. August. — Noch der Verteilung Communisten-Aufstandes in Metzaille, ist zum Tode verurteilt worden. In Deutschland befindlichen noch franz. Offiziere und 800 Mann in hospitälern, und 10 Offiziere und 70 Mann wegen verschiedener Vergehen im Gefangen.

Paris, 3. August. — Das franz. Postamt ist beschädigt, die Einrichtung des Post-Order-Systems mit England und den Vereinigten Staaten einzuführen.

Bereits 230 Zeugen sind vorgeladen, um dem Kriegsgericht zu erscheinen.

Der Finanzminister macht gestern eine weitere Zahlung von 500,000,000 Franken der Kriegsschädigung.

Die deutsche Occupations-Armee ist auf 100,000 Mann reduziert.

Marschall MacMahon gibt den Verlust der Versailler Truppen in der 2. Belagerung von Paris auf 7514 an.

Passeier- sowie Güterzüge fangen an durch den Mount Cenis Tunnel zu fahren.

Die Nachrichten aus Algerien laufen sehr alarmirend. Die Insurgenten verbrennen die Wälder und begeben sich auf die Granitsteine. Die Eingeborenen haben sich ihnen angeschlossen.

Omaha 29. Juli. — Die erste Schiene aus der Denver und Rio Grande Eisenbahn wurde gestern gelegt. Es ist hineinreichend Material am Platz, um 100 Meilen der Bahn zu vollenden. Von nächsten Montag wird das Legen der Schienen allein fortgesetzt.

Washington, 3. August. — Die Indianer haben den Expresszug gesunken und viele Fort Bentons einen Posten beraubt.

Die Kreisfeste Brauerei in St. Louis ist niedergebrannt. Verlust \$150,000.

Das von den Herren Tracy, Siemering u. Conaway herausgegebene radikale Austin Journal vom 25. Juli stellt unter andern folgende Fragen an den Erb. Herrn Degener, Fragen, deren ungewöhnliche Beantwortung für die gemäßigten Republikaner und Demokraten eben so wichtig ist, wie für die Radikalen des vierten Districts:

"Unterliegen Sie rückhaltlos die jetzige Staatsverwaltung von Gouverneur Davis?"

"Unterstützen und billigen Sie die Polizei, die Schulgesetze und die Massenregeln, um dieselben zu erzwingen und in Kraft zu setzen?"

Als Schlussbemerkung fügt das Journal hinzu:

"Gouverneur Davis hat letztes Jahr einen Brief an Sie gerichtet, in welchem er Sie aufforderte, Ihre Ansicht über die wichtigen Masseregeln seiner Verwaltung auszusprechen, über Post- Militär- und andere Gesetze. Ihr Stillschweigen entstelltigte Sie damit, daß Sie die betreffenden Gesetze noch nicht gelesen hatten: Ihnen wir glauben, daß Sie jetzt völlig bekannt mit den Zuständen unseres Staates sind, wird es uns fehlen, Ihnen Ihre Ansichten zu hören."

Auf diese Anfrage des radikalen Organs kommt man freilich erwidern, daß Herr Degener uns nicht vor Gouverneur Davis und der texanischen Legislatur zu vertreten habe, sondern im Congress der Vereinigten Staaten. Wenn Herr Degener jedoch das willkürliche Verfahren unserer Legislatur und unseres Gouverneurs billigt, kann er nicht mehr als das Volk erachtet werden. Hamilton wäre mit funf bis zehntausend Stimmen Majorität erwählt gewesen; aber wenn Davis nur 10 Stimmen erhalten hätte, so wären er doch für erwählt erklärt worden. Die Ansicht der Regierung sei es, das Volk zu einem Instande der Peons herabzutragen. Die Police, Miliz und Grenz-Polizei seien Maßregeln der sogenannten Regierung. Beimate hätten den durch die Constitution vorgeschriebenen Eid geleistet — und hätten diesen Eid nicht brach getreten.

Policeman verabschiedet eine schriftliche Verabschiedung, die allein daran schuld ist, daß das Wohlbehagen und das materielle Glück, welche früherhin in unserer Republik bestanden, noch nicht wieder hergestellt sind. Diese Übersetzung bezeichnet den Radikalen, der das Volk glauben machen will, daß die Armee des Gouverneurs dabei in Hill County den alten Mann Gatlin verhaftet und habe ihm \$3000 abverlangt, welche er dem Gouverneur und Chef der Polizei ausgezahlt habe. Hill County habe nicht unter Kriegsgesetz gefallen und sein Geist erlaubt, es durch Einschüchterung Geld zu erpressen; der Gouverneur habe in dieser Hinsicht nicht mehr Recht wie der einzelne Bürger. Die Regierung sei in drei Gewalten geteilt und keine Gewalt könne die Befugnisse der anderen ausüben. Deseinen, welche diese unbedachten Verhaftungen vollzogen hatten, sei ein Räuber. Der Tag sei nicht mehr weit entfernt, wann dem Geiste Genehmigung geschenkt wird, so vortheilhafte Stellung einzunehmen, daß es ihm höchst wahrscheinlich gar nicht Ernst mit seiner Kandidatur ist. — Während die Radikalen wissen, daß sie sich auf Herrn Degener verlassen können, wenn er erwählt ist (das beweist sein Stimmen gegen allgemeine Amnestie), und während sie hoffen, daß er ernannt wird, wenn er außer den Stimmen der weißen Radikalen und der schwarzen Loyal League auch noch die Stimmen der Deutschen seines Districtes erhält.

Das ist eben der "Wahl-Krieg": Ein Deutscher macht man Angst mit der Erwähnung Newcombs, der hier in Texas eine für ihn so vortheilhafte Stellung eintainmt, daß es ihm höchst wahrscheinlich gar nicht Ernst mit seiner Kandidatur ist. — Während die Radikalen wissen, daß sie sich auf Herrn Degener verlassen können, wenn er erwählt ist (das beweist sein Stimmen gegen allgemeine Amnestie), und während sie hoffen, daß er ernannt wird, wenn er außer den Stimmen der weißen Radikalen und der schwarzen Loyal League auch noch die Stimmen der Deutschen seines Districtes erhält.

Das ist Herr Degener, wenn Nominiert, durch die weißen Radikalen und die Loyal League unterstellt wird, daß erburgt uns das Wahlrecht des Herrn Newcombs, welcher in dem State Journal erklärt hat, daß er den Herrn Degener untersiegt wenn derselbe auf der Neu-Braunfels Convention nominiert würde.

Piele glauben, daß es Herrn Newcombs mit seiner Kandidatur sei. Ernst mag es ihm vielleicht sein, aber weiß es sicher nicht, daß Degener, aus eben angegebenen Gründen jedenfalls ein stärkerer Kandidat der Partei ist, wie Newcomb, und es ist uns daher viel wahrscheinlicher, daß Newcomb nur den Votenzählern spielt.

Die Radikalen nennen Hancock den Kandidaten der demokratischen Partei. Der Name der Partei tut nichts zur Sache. Hancock ist gewiß ein guter Republikaner im engeren Sinne des Wortes, während Newcomb und Degener sich Republikaner nennen und eigentlich Whigs sind. Die alten Parteifragen die seit dem Beitreten unserer Republik sich gezeigt haben, sind bei den bevorstehenden Wahlen dem Volke übermäßig zur Erfüllung am Stimmplätzen vorgelegt: Wollen wir ein soveriges, oder ein durch eine Centralgewalt aller Selbstregierung beraubtes Volk sein? Der lebhafte Kriegsrechtsgesetzform steht belästigt der heutige Radikalismus mit Missionsbitten entgegen. Während hier zu Land von den Radikalen als Despot verschrieene Kaiser von Deutschland, sich noch nicht einmal in seiner Hauptstadt Berlin erlaubt, einen Bürgermeister militärisch ein- und abzuzeigen, wird in Texas dieses Despotie vom radikalen Gouverneur selbst bis in die unerlässlichen Amtsstellen der Stadtvorwaltung gezeigt, welche von den Stimmplätzen haben, um die abzuschreien, denen es nicht erlaubt ist, Waffen zu tragen.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Mein Vater wird jetzt für offizielle Zeitungen verausgabt, als je zuvor — mehr als eine halbe Million ist jetzt an diese Organe ausgezahlt worden. Davis beschließt den Vater und diese müssen gehorchen. Es wird seine bewaffnete Police an den Stimmplätzen haben, um die abzuschreien, denen es nicht erlaubt ist, Waffen zu tragen.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Mein Vater wird jetzt für offizielle Zeitungen verausgabt, als je zuvor — mehr als eine halbe Million ist jetzt an diese Organe ausgezahlt worden. Davis beschließt den Vater und diese müssen gehorchen. Es wird seine bewaffnete Police an den Stimmplätzen haben, um die abzuschreien, denen es nicht erlaubt ist, Waffen zu tragen.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Mein Vater wird jetzt für offizielle Zeitungen verausgabt, als je zuvor — mehr als eine halbe Million ist jetzt an diese Organe ausgezahlt worden. Davis beschließt den Vater und diese müssen gehorchen. Es wird seine bewaffnete Police an den Stimmplätzen haben, um die abzuschreien, denen es nicht erlaubt ist, Waffen zu tragen.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Mein Vater wird jetzt für offizielle Zeitungen verausgabt, als je zuvor — mehr als eine halbe Million ist jetzt an diese Organe ausgezahlt worden. Davis beschließt den Vater und diese müssen gehorchen. Es wird seine bewaffnete Police an den Stimmplätzen haben, um die abzuschreien, denen es nicht erlaubt ist, Waffen zu tragen.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Mein Vater wird jetzt für offizielle Zeitungen verausgabt, als je zuvor — mehr als eine halbe Million ist jetzt an diese Organe ausgezahlt worden. Davis beschließt den Vater und diese müssen gehorchen. Es wird seine bewaffnete Police an den Stimmplätzen haben, um die abzuschreien, denen es nicht erlaubt ist, Waffen zu tragen.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Das Wahlgesetz hat den Zweck, das Volk seiner Rechte zu berauben. Ein ungehinderter Ausdruck des Bollwollens findet nicht statt; von Jeden wird verlangt, daß er nach dem Countysatz komme. Die Abstimmung ist, die Anzahl der Stimmen zu vermindern; aber kommt herbei, wie viele Männer und nicht den Brüder aus der Familie, die von Austin garantiiert sind, sind ihnen gestimmt worden und der Gouverneur hat es zugegewiesen. In allen Städten der Union erwähnt das Volk seine Brüder. In Texas allein werden sie von dem Gouverneur ernannt.

Das demokratische Barbecue, welches am 1. d. M. an den Barton Springs, bei Austin, stattfand, war eine große Volksversammlung von 4000 bis 7000 Menschen; naturnächlich waren die Damen sehr zahlreich vertreten, so daß die erste Tafel von 1200 Gedanken ausschließlich von ihnen besetzt war.

Der erste Redner, welches eingeführt wurde, war Richter Hancock, der demokratische Nominate für Congress, welcher die versammelten Menschen seine Ansichten hinsichtlich des Zustandes unserer Regierung abgeleitet hatte. Er sagte, daß gute und rechtliche Männer ihrer Ansicht seien, daß man nicht Beschuldigungen und Gegenbeschuldigungen vorbringen müsse, sondern daß wir auf der Hut seien mitsamt gegen die Abenteurer aller Parteien. Die Armeen Derer, welche den Lager nachgezogen seien, hätte nach dem Ende des Krieges verlassen, dagegen sind sie seitdem zu keinen fruchtbaren Ergebnissen gekommen.

Die Loyal League, die aus den Negern zusammengesetzt sei, wie werden sie gebandelt. Nach der 5. Section des neuen Schulgesetzes wird eine Steuer von einem Prozent auferlegt. Diese Steuer ist nichtig, aber wir haben jetzt keinen Gerichtshof an den wir appellieren können. Nur die Legislatur kann Steuern auflegen. Williamson County legte nur 12½ Cent Schulsteuern auf, für das \$100, aber die Commissioner verlangt ein Prozent. Degress und Alexander beanspruchen das Recht den Lehrern Certificate zu geben, aber zu verwirren. Die Lehrer müssen den Eid leisten, daß sie den Schwärm Patriotismus und "Loyalität" eingebracht wollen. Der Zweck ist es, den beteiligten Jond zu hören und ihn zu einem freundlichen Gespräch zu verhören. Das State Journal und das officielle Journal des Gerichtsbezirks sollen die Anzeigen für den Bau der Schulhäuser veröffentlichten. Die Schulsteuer betrugen über \$5,000,000 und wenn der Schulsteuer dazu gerechnet wird, so macht dies über \$8,000,000 für das Jahr 1871. Der alte San Houston wollte nicht steuern und wollte auch Anderen nicht erlauben es zu thun. Er forderte nur \$150,000 für die Erhaltung der Regierung. Später, im Jahre 1866 verlangte Trockenwerton nur \$170,000.

Die Steuer, die jetzt verlangt werden, können nicht bezahlt werden. Davis ist ein Werkzeug in den Händen von Tracy. Es ist die Mehrheit nicht durch eine Majorität des Volkes erwählt worden. Hamilton wäre mit funf bis zehntausend Stimmen Majorität erwählt gewesen; aber wenn Davis nur 10 Stimmen erhalten hätte, so wären er doch für erwählt erklärt worden. Die Ansicht der Regierung sei es, das Volk zu einem Instande der Peons herabzutragen. Die Police, Miliz und Grenz-Polizei seien Maßregeln der sogenannten Regierung. Beimate hätten den durch die Constitution vorgeschriebenen Eid geleistet — und hätten diesen Eid nicht brach getreten.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit und stellte seine Ansicht, die allein stimmberechtigt sind, handelt als eine Einheit und könnte sich Betrug und Täuschung erlauben, um den Willen des Volkes umzusetzen, während eine große Anzahl der weißen Bürger der sogenannten Regierung entstellt.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit und stellte seine Ansicht, die allein stimmberechtigt sind, handelt als eine Einheit und könnte sich Betrug und Täuschung erlauben, um den Willen des Volkes umzusetzen, während eine große Anzahl der weißen Bürger der sogenannten Regierung entstellt.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit und stellte seine Ansicht, die allein stimmberechtigt sind, handelt als eine Einheit und könnte sich Betrug und Täuschung erlauben, um den Willen des Volkes umzusetzen, während eine große Anzahl der weißen Bürger der sogenannten Regierung entstellt.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit und stellte seine Ansicht, die allein stimmberechtigt sind, handelt als eine Einheit und könnte sich Betrug und Täuschung erlauben, um den Willen des Volkes umzusetzen, während eine große Anzahl der weißen Bürger der sogenannten Regierung entstellt.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit und stellte seine Ansicht, die allein stimmberechtigt sind, handelt als eine Einheit und könnte sich Betrug und Täuschung erlauben, um den Willen des Volkes umzusetzen, während eine große Anzahl der weißen Bürger der sogenannten Regierung entstellt.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit und stellte seine Ansicht, die allein stimmberechtigt sind, handelt als eine Einheit und könnte sich Betrug und Täuschung erlauben, um den Willen des Volkes umzusetzen, während eine große Anzahl der weißen Bürger der sogenannten Regierung entstellt.

Judge Hancock nahm die jetzige Verwaltung in barter Weise mit

Sehr wertvoll auf Plantagen um Webschleifer zu verbauen u. — Simons' Lecher Regulator wird die Arbeiter gefunden erhalten und sie werden seine wertvollen Jahre während der arbeitsvollen und französischen Jahre verlieren.

Das Publikum ist so oft durch verschiedene wertlose Sarapillas betrogen worden, daß wir uns freuen eine echte Sorte offerieren zu können die alle die guten Eigenschaften der Medizin besitzt. Doctor Ayer's Sarapilla füllt fast unfehlbar alle Krankheiten in welchen eine Alteration vorkommt.

Fodesanzeige

Unten ich allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Tode meiner geliebten Mutter Dorothy Richter mittheile, sage ich zugleich Allen Deneen, welche durch ihre zärtliche Teilnahme in dem Leidensgegnahmigen derselben die lechte Ehre erweisen haben, dafür meinen innigsten Dank.

Neu-Braunfels 5. August 1871

Rudolph Richter

Anzeigen.

Weicholds Halle,
Dienstag den 13. August 1871
Großes Vocal und Instrumental

Concert

aufgeführt von Prof. G. Miller,
unterstützt vom Neu-Braunfels Chor-
verein und sonstigen musikalischen Professo-
ren und Tilletanten.

Castor Del

Baumwollsamen Del
Delachen, zu Biehfitter
billig für Baar, bei
W. Weber.

Eduard Häggelin, Bäckerei,

Mühlenstraße, Neu-Braunfels
Satz zu haben: Conditoren, sowie alle
Sorten Hauses Candy, Rosinen, Cornflakes,
Manteln, Citronat, Engenmache, Früchte,
Kuchen, Äpfeln, u. s. v. zu viel zu neuen
gleichen Bier und Cider.

Ich werde meine 2½ M. vor der Stadt
an der San Antonio Straße befindende Farm,
mit oder ohne Inventar, verrenten oder ver-
kaufen.
—(38) Ch. Krause.

Zu verkaufen

unter günstigen Bedingungen.
Eine Farm, 45 Acre Land in Benz, Wohn-
haus mit Durchgang und Küche, dekorativer
Kornhaus mit Durchgang, gutem Brunnen,
Hausgarten u. am Einstieg Ecke, 2 Neuen
von Neu-Braunfels. Gehöft 5 Acre
Landschaft.

—(40) Wilhelm Vogt.

Billig zu verkaufen!

in Bogenz. oder auch einzeln, 2 große neue
Säulen, aus 2 zolligen Eisenen oder
Pineholz mit 6 Zinnen eisernen Reifen ver-
sehen, 4 Fuß hoch und 5-6 weit

bey C. Dittmar,

—41 Neu-Braunfels.

GET THE BEST.

Webster's unabridged Dictionary.
10,000 Words and Meanings not in other
Dictionaries.

3000 Engravings, 1840 Pages Quarto.
Price \$12.

Glad to add my testimony to its favor
[Prof. Walker of Harvard]
Every scholar knows its value.

W. H. Prescott, the Historian
The most complete Dictionary of the language.
Dr. Dick of Scotland.

The best guide of students of our language.
John G. Whittier.

He will transmit his name to attest posteriority.
Cromwell Kent.

Mythological parts surpass anything by
earlier laborers. George Bancroft.

Poetry relating to Language. Principle does
not exceed it. Elihu Burritt.

Beats all others in defining scientific terms.
President Hitchcock.

So far as I know, best defining Dictionary.
Horace Mann.

Take it altogether, the surpassing work.

(—) — Marti's English Orthoepist.

A necessity for every intelligent family, stu-
dent, teacher and professional man. What library
is complete without the best English Dic-
tionary?

ALSO

Webster's National Pictorial
Dictionary.

1040 Pages Octavo, 600 Engravings.
Price \$5.

The work is really a gem of a Dictionary, just

the thing for the million. Amer. Educ. Monthly.

Published by G. C. MERRIAM,
Springfield Mass.

Sold by all Booksellers.

Zu empfehlen hat begonnen

Dr. Th. K. Ritter.

Ich mache dem geehrten Publikum die
Angabe, daß ich folgendes zu verkaufen be-
absichtige. Meine Farm besteht in 500
Acre Land obengenannt 100 Acre in Benz, 12
Häusern von der Stadt, an der Friedensbrücke,
der Stadt, hinlangliches Quell- und Creek
Wasser. Gute Gebäudeteile, und befand
sich die beste Vieh Ranch, Hundert Kopf
Schweine, drei hundert Kopf Geflügel-Zecken,
ein komplettes Mühlenensemble eines guten
großen Wagenwagens, nebst sieben Gut ge-
lehrten Stadtlots an der Sequin Straße.
Näheres beim Eigentümer.

Christian Löffler.

Schweizertöfe, Datteln, Pfäulchen, Zu-
schichten, frisch angekommene Pelz-
Rohr. Zu verkaufen bei

H. Thiele.

Mein Platz, zwischen Perryman und
Brock, befindet sich zwei Blocks mit Wohn-
haus, Stall und gutem Brunnen in Se-
niorstrasse.



Dr. Gottlieb Fisch's Bitters.

Dieses Produkt ist ein großer
Glasgefäß, das wie ein Fisch
geformt ist und auf einer
Stütze steht. Es ist als Heil-
mittel für die Leber und die Nieren
bekannt. Die Flüssigkeit ist klar und
hat einen angenehmen Geschmack.
Es wird für die Behandlung von Leber-
und Nierenleiden sowie anderen
Leidern eingesetzt.

Gustav Gerlich, Mechaniker

Sequin Straße, Neu-Braunfels
Werkstatt neben dem Store des
Herrn W. Wetzel,

empfiehlt sich zu allen vorkommenden Revi-
erungen an Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Eisenwaren, Eisenwaren, Eisenwaren,
Stahl und Eisenwaren.

Alle in sein Fach schlagende Arti-
kel sowie alle Aufträge werden in
fürzester Zeit effectuirt.

SIMMONS

Die Kennzeichen von
Leberleiden sind Unbe-
quemlichkeit und Schmerzen in
der Schulter und man fühlt sie häufig für
Rheumatismus. Der Magen hat weniger
Appetit und fühlt sich übel. Die Eingeweide
finden verstopt, manchmal obwesentlich schwach.
Der Kopf leidet Schmerzen und fühlt sich
dunkel und schwer. Ein bedeutender Verlust

LIVER

des Blutdruckes findet
statt beobachtet von dem prin-
zipiellen Gefühl, als habe man

etwas unterlassen was gethan werden soll.

Der Kopf belagt sich oft über Schwäche u.
Niedrigschlagungen. Mandibel finden mehr
oder weniger schwach.

Alle diese Symptome möglicherweise

zu anderer Zeit nur wenige; aber die

Leber mit

Dr. Simmon's LIVER REGULATOR.

einer Zubereitung von Wurzeln und Kräu-
tern, die weiter geschnitten sind, dass sie nur
aus pflanzlichen Stoffen besteht, die Nie-
mals tödlich sein können.

Dieses Mittel ist von Hunderten an-
wendet worden und ist seit den letzten 35
Jahren als eins der wertvollsten, wirt-
schaftlich und berühmtesten bekannt, welches jemals
dem leidenden Publikum angeboten worden
ist. Wenn es regelmässig und anhaltend
gebräucht wird, so hilft es sicher gegen Un-
verdauung, Kopfschmerzen, Verstopfung,
chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze, Haut-
krankheiten, Unreinheit des Blutes, Me-
nstruation, Nachschleim, Schreinen, Kopf-
oder Schmerzen in den Gelenken, Schmerzen
im Kopf, Kopfschmerzen, Wassersucht, Schweiß,
Schwäche, Schmerzen im Rücken und in
den Gelenken, Unregelmässigkeit, Rothaut,
weißliche Krankheiten und gallige Neben-
drüsen.

Regulator. verhindert, Kopfschmerzen,
Gebiss, Verstopfung, chronische Diarrhoe, Bla-
senleiden, Lager Drüsenter, Menstruation,
gerichtete Nerven, Frostansätze

